

Die Welt FairBessern - aber wie?

Die Gesprächsreihe geht der Frage nach, wie die zunehmenden globalen Krisen und Ungerechtigkeiten in und zwischen den Ländern wirksam bekämpft werden können. Neben politischen Lösungsvorschlägen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für Einzelne diskutiert. Die Reihe wird initiiert von der kirchlichen Hilfsorganisation Aktion Hoffnung.

Veranstalter:

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. | Katholisches Dekanat Göppingen - Geislingen | BUND Unteres Filstal | Eine-Welt-Regionalpromotor*innen Johannes Lauterbach und Kirsten Tretter | KAB Bezirk Hohenstaufen | Weltladen Göppingen | Evangelische & Katholische Erwachsenenbildung Göppingen & Geislingen | BDKJ Göppingen - Geislingen | Caritas-Zentrum Göppingen | Stadt Göppingen

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen!



Eine Initiative der

AKTION HOFFNUNG Rottenburg-Stuttgart e.V.

Jahnstraße 30
D - 70597 Stuttgart

Fon: 0711 9791 235

Fax: 0711 9791 155

info@aktion-hoffnung.org

www.aktion-hoffnung.org



Die Welt FairBessern - aber wie?



Entwicklungspolitische Gesprächsreihe 2019 - Göppingen

Fr.22.03.
19.30 Uhr
Uhingen

Weniger ist mehr

Gutes Leben ohne Wirtschaftswachstum?
ab 18.30 Uhr Markt der Möglichkeiten

Do.28.03.
19.30 Uhr
Eislingen

FairKleiden, FairKaufen und FairWerten

Faire Mode: Einfach anziehend

Mo.08.04.
19.30 Uhr
Göppingen

Politik zwischen Afrika und Europa
auf Augenhöhe?!

Weniger ist mehr Gutes Leben ohne Wirtschaftswachstum?

Diskussionsrunde mit

Niko Paech (Postwachstumsökonom)

Dr. Brigitte Dahlbender (BUND-Landesvorsitzende)

22.03.2019 | 19.30 Uhr Uditorium Uhingen (Ulmer Str. 7)

Markt der Möglichkeiten ab 18.30 Uhr

Ausgangspunkt ist die These, dass unser Planet keine Zukunft hat, wenn wir im reichen Norden so weiterleben wie bisher und dass unser Lebensstil auf Kosten anderer geht, zum Beispiel auch auf Kosten Afrikas. Deshalb müssen wir eine andere Art des Wirtschaftens und guten Lebens jenseits der Wachstumsideologie entwickeln. Wie das aussehen kann, diskutieren Niko Paech (Postwachstumstheorie) und Dr. Brigitte Dahlbender (BUND-Landesvorsitzende).

Vor und nach der Diskussion können sich die Besucher/-innen an Ständen informieren, welche Initiativen in der Region aktiv sind und wie ein Engagement dort aussehen kann. Unter anderem werden die Lokale Agenda, der BUND, der Weltladen, der Nabu, School-Works, der Waldeckhof und das Repair-Café ihre Angebote präsentieren.

FairKleiden, FairKaufen und FairWerten - Faire Mode: Einfach anziehend

Diskussionsrunde mit

Christiane Schnura (Kampagne für Saubere Kleidung)

Sabrina Müller (Tchibo - angefragt)

Andreas Voget (FairWertung)

28.03.2019 | 19.30 Uhr Evang. Luthergemeindehaus,

Eislingen (Dr.-Engel-Str. 2)

Wir diskutieren, was eine faire Textilproduktion für afrikanische Länder bedeuten könnte. Das beginnt beim Anbau von Baumwolle und dem Aufbau einer afrikanischen Textilindustrie. Für den Einzelhandel und die Kund/-innen ist wichtig zu wissen, was faire Mode ausmacht, wie sie zu erkennen ist und wo die Grenzen bei der Produktion von fairer Mode sind. Uns beschäftigt zudem, wie die Nachfrage nach fairer Mode ist und wie sie sich in einem Massenmarkt platzieren lässt. Schließlich wird diskutiert, was der Export von gebrauchter Kleidung nach Afrika dort auslöst und wie eine faire Wiederverwertung von Kleidung aussehen kann.

Politik zwischen Afrika und Europa auf Augenhöhe?!

Diskussionsrunde mit

Theresa Schopper

(Staatsministerin Baden-Württemberg)

Veye Tatah (Africa positive)

Boniface Mabanza

(Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika)

Prof. Dr. Franz Josef Radermacher

(Mit-Initiator des Marshall-Plans mit Afrika)

08.04.2019 | 19.30 Uhr Stadthalle Göppingen

Im Mittelpunkt der Diskussionsrunde steht die Frage, was sich politisch ändern muss, damit sich die Länder Afrikas positiv entwickeln können. Die vier Referent/-innen diskutieren, wie sich die Handelspolitik ändern müsste und stellen ihre Lösungsansätze, wie zum Beispiel die Marshall-Plan-Initiative mit Afrika vor.

Es wird aber auch um die Rolle der Entwicklungshilfe gehen und die Frage, wie sie weiterentwickelt werden sollte.